



Nikita Altmann, Pia Lercher und Tom Timme (unten v.r.) sind drei von sechs Medienscouts an der Albrecht-Dürer-Realschule. Schulleiter Yves Alamdari, Katharina Harth (Beratungslehrerin), Eva Maria Harlake (Auxilium Reloaded) und Bernd Pankok (Beratungslehrer, v. r.) begleiten das Projekt. RN-FOTO BAUERFELD

In Medienkompetenz eine Eins

APLERBECK. Medienaffin ist man an der Albrecht-Dürer-Realschule (ADR) schon lange. Und, was die mediale Ausstattung angeht, sicher auch so etwas wie eine Vorzeigschule. Jetzt hat es zudem noch eine Auszeichnung gegeben.

Von Jörg Bauerfeld

Für die Albrecht-Dürer-Realschule sind die Medienscouts schon fast ein alter Hut. Seit vier Jahren gibt es hier schon Schüler, die die Mitschüler bei medienbezogenen Fragen und Problemen unterstützen. Da kann es um ganz banale Handyverträge gehen oder wie es um die Bildrechte beispielsweise bei Facebook bestellt ist. Es kann sich aber auch durchaus um ernsthaftere Dinge wie Mobbing in

WhatsApp-Gruppen oder andere Anfeindungen im Netz. So sind Gewaltverherrlichung, Datenschutz oder auch eine Abhängigkeit in Zeiten von Smartphone und Tablet allgegenwärtig.

Und für das bestens funktionierende Projekt gab es jetzt von der Landesanstalt für Medien das Abzeichen der Medienscouts NRW. Sechs Schüler (8. bis 10. Klasse) sind es momentan, die an der Realschule an der Schweizer Allee ihre Mitschüler in Sachen Me-

dien beraten. Richtig in Form gebracht werden sie von Katharina Harth und Bernd Pankok. Beide Lehrer an der ADR und eben auch in Sachen Medien auf dem neuesten Stand.

Hinweis auf Risiken

„Wir gehörten zu den ersten Schulen, die in das Projekt mit eingestiegen sind“, sagt Schulleiter Yves Alamdari. „Man kann nicht nur immer digitale Medien einführen, sondern man muss auch immer wieder auf die Risiken hinweisen. Das geht gar nicht anders.“

Und um das zu überblicken, haben die Medienscouts und auch die beiden Beratungslehrer immer wieder Fortbildungen. Um ihren Mitschülern die Probleme der digitalen Welt näher zu bringen, gehen die Medienscouts in

die einzelnen Klassen und informieren zu einzelnen Schwerpunkten.

Aber auch die Eltern brauchen Informationen – die gibt es unter anderem an Elternsprechtagen. Wie funktioniert das mit der Suche nach den Medienscouts? „Wenn die älteren Schüler die Schule ver-

Das Projekt für die Sekundarstufe I

■ Das 2012 initiierte Projekt „Medienscouts NRW“ der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM), zielt darauf ab, Schüler in der Sekundarstufe I für die Risiken medialer Angebote zu sensibilisieren und den selbstbestimmten, kritischen und kreativen Umgang mit Medien zu fördern.

lassen, suchen wir neue Mitglieder in einer Art Casting“, sagt Pia Lercher, die geht zurzeit in die 10. Klasse und gehört damit schon zu den älteren Scouts. Viel Verantwortung für die Schüler – die sind sich dieser aber auch bewusst. „Wir tauschen uns auch mit Medienscouts mit anderen Schulen aus“, sagt Nikita Altmann aus der Zehn.

Und dann sind da ja auch noch die Fortbildungen, „immer mit speziellen Themen. Letztes Mal war zum Beispiel Cybermobbing dabei“, sagt Beratungslehrerin Katharina Harth. Zudem läuft eine Kooperation mit dem Projekt Auxilium Reloaded. Einer therapeutischen Facheinrichtung für Jugendliche und junge Erwachsene mit riskantem Medienkonsum. Denn Medien können auch süchtig machen.